



1. Preis: h4a Gessert + Randecker Architekten GmbH, Stuttgart // P-38 Landschaftsarchitekten + Stadtplaner PartG mbB, München



1. Preis: Hascher Jehle Design GmbH // Weidinger Landschaftsarchitekten GmbH, beide Berlin



3. Preis: gernot schulz : architektur GmbH // club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, beide Köln

Lebendiges Lernen und Leben

Erweiterung des Bildungscampus Gallus in Frankfurt am Main

Text: Lena Pröhl

Der Bildungscampus Gallus in Frankfurt soll weiterentwickelt werden, sich mit einem breiten Bildungs- und Betreuungsangebot an das Gallus und das benachbarte Europaviertel richten und zu deren Vernetzung beitragen. Zu den bestehenden Institutionen – integrierte Gesamtschule mit Schulbibliothek, Sporthallen, Stadtteilbibliothek, Kinderzentren und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche – soll nun das „Campusherz“ mit Aula, Cafeteria, Verwaltungs- und Unterrichtsflächen und gymnasialer Oberstufe hinzukommen. Künftig werden dann insgesamt acht Einrichtungen den Bildungscampus bilden, die organisatorisch zwar eigenständig sind, aber Synergien nutzen wollen. Die Stadt Frankfurt hatte einen nichtoffenen Realisie-

rungswettbewerb ausgelobt, den das ortsansässige Büro BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung betreute.

Ein erster Preis ging an h4a Gessert + Randecker Architekten (Stuttgart) mit P-38 Landschaftsarchitekten und Stadtplaner (München). Der Bildungscampus wird als offene Bildungs-Landschaft interpretiert mit einer gelungenen Abfolge von Gebäuden und Freiräumen. Die Verfasser*innen entwickeln quadratische drei- bis viergeschossige Bauvolumen, die präzise platziert und in den Erdgeschossen teilweise miteinander verbunden sind. Wie selbstverständlich würden dabei die bestehende Kita und das Café eingebunden, ebenso der Schulaltbau über einen vorgestellten kleineren Neubau. Die Wegebeziehungen

Fachrichtung: Architektur, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform: Nichtoffener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsbetreuung: BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung, Frankfurt am Main

Ort: Frankfurt am Main

Ausloberin: Stadt Frankfurt am Main

Preisrichter*innen: Much Untertrifaller (Vorsitz), Sigrid Eichler, Achim Söding, Kristin Dirschl, Klaus Bierbaum, Prof. Dr. Angela Million, Antje Voigt, Rüdiger Niemann, Ute Sauer, Gabriele Bischoff, Nanine Delmas, Dr. Sabine Homilius, Angelika Stock

aus dem Quartier führen zur Campusmitte, um die sich die wichtigsten Nutzungen gruppieren. Auch die Organisation des Jugendhauses, der Turnhallen, Mensa/Aula, Bibliothek sowie der Paul-Hindemith-Schule und der Toni-Sender-Oberstufe überzeugten das Preisgericht. Die besondere Qualität des Entwurfs liege in der Niederschwelligkeit der Angebote sowie der guten Vernetzung mit dem Quartier und den Institutionen untereinander, lautete das Juryurteil.

Ebenfalls mit einem ersten Preis wurden Hascher Jehle Design mit Weidinger Landschaftsarchitekten (beide Berlin) prämiert. Sie interpretieren den Bildungscampus als offene Stadtlandschaft und verorten die unterschiedliche Nutzungsbereiche locker auf dem Gelände. Dadurch erhalte der Bildungscampus einen „unverwechselbaren und identitätsstiftenden Charakter“, so die Jury. Zugleich gelinge es den Entwurfsverfasser*innen, die angrenzenden Stadtteile miteinander zu verzahnen und den Campus nach außen hin zu öffnen. Auch die sinnfällige Nutzungsverteilung überzeugte: Die Kitas sind im Süd-Osten, die Toni-Sender-Oberstufe mit Jugendhaus und Sporthallen im Nord-Westen verortet. Die Paul-Hindemith-Schule wird im Bestandsbau untergebracht und durch einen kleinen Erwei-

terungsbau ergänzt. Die gemeinschaftlichen Funktionen Bibliotheken, Mensa und Aula liegen am Campusherz. „Die außergewöhnliche Umsetzung des Bildungscampus Gallus hat das Potenzial, ein Magnet im Umfeld und darüber hinaus zu werden“, so das Fazit des Preisgerichts.

Der drittplatzierte Entwurf von gernot schulz : architektur mit club L94 Landschaftsarchitekten (beide Köln) orientiert sich an angelsächsischen Hochschularealen aus rotem Klinker. Er schafft einen Campus-Boulevard vom Quäkerplatz im Gallus zum Lotte-Specht-Park im Europaviertel, der sich an zentraler Stelle zu einem öffentlichen Treffpunkt weitet. Hier berühren sich die beiden Schulnutzungen: die im Bestandsgebäude verortete Toni-Sender-Oberstufe sowie der Neubau der Paul-Hindemith-Schule, der dem gestaltgebendem Entwurfsselement folgt und aus vier aneinandergereihten Pentagonen besteht. Besonders angetan war die Jury vom Freiflächenkonzept, das durch unterschiedliche Stimmungsbilder sowie einem ausgewogenen Verhältnis von grünen und befestigten Flächen überzeugte.

Mit einer Anerkennung wurde zudem die Arbeit von querkraft architekten ZT (Wien) mit werk.um architekten (Darmstadt) beachtet, die sich durch Kompaktheit, einen klar identifizierbaren Campusplatz sowie eine identitätsstiftende Architektur auszeichne, so die Jury.

Das Preisgericht unter Vorsitz des Münchner Architekten Much Untertrifaller empfahl der Ausloberin, die beiden ersten Preise mit einer weiteren Bearbeitung zu beauftragen. □



Anerkennung: querkraft architekten zt gmbh, Wien // werk.um Botta Lückgen Steffen und Partner Architekten und Innenarchitekt baugewerbliche PartG mbB, Darmstadt

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Juli

- Umgestaltung und Aufwertung Schweizer Platz / Schweizer Straße, Frankfurt am Main
- Erweiterung des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ), Stadtallendorf

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (E-Mail: vw@akh.de).

www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen